

Chris Murray, Musicaldarsteller



Chris Murray ist einer der profiliertesten Musicaldarsteller in Deutschland. Der gebürtige Braunschweiger wuchs zweisprachig in Berlin und New York auf, wo er seine Ausbildung an der University of Fredonia und der Purchase School of the Performing Arts, Purchase, New York, absolvierte. Seine Studien im Fach Gesang (zunächst als Bariton) und Regie schloss er 1986 ab. Seine weiteren Gesangsstudien führten ihn nach Stuttgart an das Opernstudio Herta Kalcher und in Berlin zu Prof. Ks. William Murray. Nach seinem Wechsel ins Tenorfach sang er Partien wie Jesus („Jesus Christ Superstar“), Judas („Godspell“) und Claude („Hair“). Er arbeitete u.a. mit Götz Friedrich, Harry Kupfer, Loriot, Achim Freyer, Hans Neuenfels Wolfgang Wagner, Robert Wilson, Stephen Schwartz, Frank Wildhorn, Alan Menken, Cameron Mackintosh und James Lapine zusammen.

Sein Deutschlanddebüt erfolgte 1997 bei „Das Phantom der Oper“. Anschließend sang er den Vater in Martin Doepkes „Die Schöne und das Biest“. 1999 wirkte er in der Uraufführung von Disneys „Der Glöckner von Notre Dame“ im Theater am Potsdamer Platz Berlin mit, wo er 2001 die Hauptrolle des Erzählers Clopin übernahm. In der „Les Misérables“-Produktion im Berliner Theater des Westens (2003/04) war Chris Murray in beiden Hauptrollen, als Jean Valjean wie Javert, zu erleben.

Am Opernhaus Halle sang Chris Murray den Jesus in „Jesus Christ Superstar“ und kreierte dort in der deutschsprachigen Erstaufführung von Frank Wildhorns Erfolgsstück „The Scarlet Pimpernel“ (seit 2003) die Rolle des Chauvelin, für die er von den Lesern der Zeitschrift musicals (2003) und Da Capo (2004/2005 in der Kategorie „Schönste männliche Stimme“) ausgezeichnet wurde. Die 2003 erschienene Aufnahme dieser Produktion mit Chris Murray als Chauvelin platzierte sich monatelang auf Platz 1 der deutschen Musicalcharts. Auch der Komponist Frank Wildhorn war begeistert.

Als Jesus in „Jesus Christ Superstar“ bei den Erfurter DomStufen-Festspielen 2005 konnte Chris Murray einen weiteren überregionalen Erfolg verbuchen. 2005/2006 war er in der europäischen Erstaufführung von Frank Wildhorns „Dracula“ als Abraham van Helsing zu erleben. Am 23.11.2005 präsentierte Chris Murray in der Berliner Tribüne sein erstes Solo-Konzert mit großem Erfolg bei Publikum und Fachpresse.

2006 debütierte Chris Murray mit großem Erfolg als Cervantes / Don Quixote in „Der Mann von La Mancha“ am Landestheater Detmold und konnte anschließend einen

weiteren Erfolg als Jesus am Theater Regensburg verbuchen. Als Jean Valjean in „Les Misérables“ bei den Freilichtspielen Tecklenburg verkörperte er diese Rolle weltweit erstmals in einer Open-Air-Produktion. Diese Produktion wurde deutschlandweit gefeiert und wurde zu einem persönlichen Triumph für Chris Murray, wie auch die Auszeichnungen für die Produktion und Chris Murray bei den Leserwahlen der musicals und der Da Capo 2006 belegen. Die „Jesus Christ Superstar“ – Premiere am Staatstheater in Schwerin im November 2006 war ebenso ein großer Erfolg für Chris Murray wie seine sehr populäre Darstellung des Ebenezer Scrooge in „Vom Geist der Weihnacht“ im Berliner Schillertheater (Dezember 2006).

Im Februar 2007 kehrte er – von Kritik und Publikum gleichermaßen gefeiert – zu „Les Misérables“ zurück, diesmal als Javert (Stadttheater Baden bei Wien), bevor er in einer Uraufführung des neuen Musicals „Elisabeth – die Legende einer Heiligen“ der Spotlight Musicalproduktion die für ihn geschriebene männliche Hauptrolle des Konrad von Marburg kreierte (Uraufführung: 7.7.2007 in Eisenach), den er auch 2008 wieder verkörpert hat.

Die Spielzeit 2007/2008 stand für Chris Murray im Zeichen mehrerer Rollendebüts: Er verkörperte nicht nur seinen ersten Jekyll/Hyde an der Staatsoperette Dresden (Premiere am 25.1.2008) und am selben Haus erstmals den Frederick Trumper in "Chess" (Premiere am 27.6. 2008), sondern war auch in der Uraufführung der Rockoper "ChristO" als Inspektor X am Gärtnerplatztheater München zu erleben (Premiere am 11.4.2008).

2008 wiederholte er im Herbst seinen Erfolg als Chauvelin, diesmal am Stadttheater Baden. Am Staatstheater Darmstadt verkörperte er unter großem Jubel des Publikums und der Presse mit dem Jesus eine seiner Paraderollen in einer Neuinszenierung (Premiere am 21.3.2009) und eröffnete am 20.6.2009 die neue Konzertreihe "Night of the Musical Stars" mit einem Solo-Konzert in Bonn. 2009 stellte er erneut den Konrad von Marburg in Eisenach (Sommer) und Marburg (Dezember) dar.

Die Spielzeit 2009/2010 begann für Chris Murray mit einem gefeierten Rollendebüt: Am Theater Hof sang er den Ché in "Evita" (Premiere am 30.10.2009). Für seine Darstellung des Jekyll/Hyde in Dresden errang er den dritten Preis in der Kategorie „Bester Darsteller“ bei der Leserwahl der Musicalzeitschrift Da Capo. Eine weitere gefeierte Jesus-Christ-Superstar-Produktion mit Chris Murray als Jesus hatte Premiere am Schleswig-Holsteinischen Landestheater, diesmal in englischer Sprache (9.1.2010). Ab Sommer 2010 ist Chris Murray in der deutschsprachigen Erstaufführung von Stephen Schwartz' „Children of Eden“ in der Michaeliskirche in Hildesheim als Vater zu erleben (eine Produktion des Theaters für Niedersachsen).

Seine erste Solo-CD "Musical Hits"(18 Tracks) erschien 2005 bei Sound of Music (www.soundofmusic.de) und ist dort weiterhin erhältlich. Sie platzierte sich sofort auf Platz 1 der deutschen und Platz 3 der US- Musical-Charts und wurde in Österreich als "Musical-Solo-CD 2005" ausgezeichnet. Sie war zuletzt im Juli 2009 in den deutschen Musical-Charts vertreten. Im April 2010 erschien eine Live-DVD eines Konzertes von Chris Murray im Festsaal der Wartburg, die seit Erscheinen ebenfalls in den Charts vertreten ist.

Weitere Infos unter www.chris-murray.de. Kontakt: 0172 8179612.